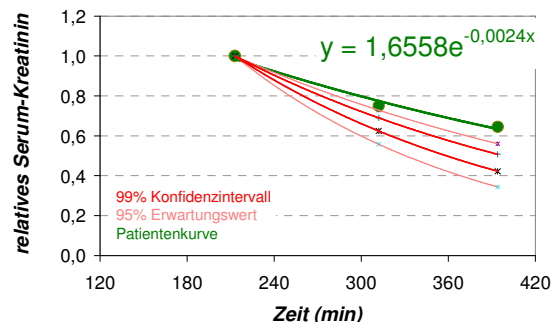
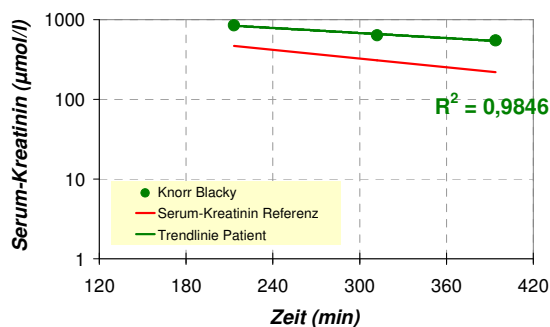


Befundbogen zur modifizierten exogenen Kreatinin-Clearance

Einsender:	???
Datum der Einsendung:	02.01.2007
Besitzer:	???
Name des Tieres:	BLACKY
Signalement:	Katze, EKH, m.-k., 7 Jahre, CNI-Verdacht, Proteinurie

Laborergebnisse

Serum-[Kreatinin _{endogen}]:	221	μmol/l	(azotämisch: ≥163 μmol/l)
terminale Clearance pro m ² KOF:	36	ml/min/m ² KOF	(normal: 50 – 90 ml/min/ m ² KOF)



Befund

Die terminale Kreatinin-Clearance unterschreitet mit 36 ml/min/m² auffällig den Referenzbereich von >50 ml/min/m². Daraus leitet sich eine verminderte GFR von 50-64 % der Norm ab (GFR ab ≥70% der Norm gilt als normal; rechte Abb.). Der endogene Serumkreatininingehalt ist erhöht und signalisiert eine Azotämie. Die qualitative Testdurchführung war mit dem R²=0,9846 korrekt (linke Abb.).

Die mit dem Funktionstest ermittelte verminderte GFR ist Ausdruck des Anteils der nicht mehr funktionalen Nephrone der Katze. Weil funktionslos gewordene Nephrone keine Plasmaproteine mehr ultrafiltrieren, können sie auch direkt nichts zur Proteinurie beitragen. Vielmehr ist die Proteinurie Ausdruck der Funktionslaesa (Barrierschaden o./u. Tubulusschaden) der noch funktionierenden Nephrone mit insgesamt ungünstiger Prognose.